



VicenteFerrer



Infoblatt

Die Selbstbestimmung von Frauen fördern



Frauen fördern und unterstützen

Geringschätzung, Unterdrückung und Diskriminierung von Frauen und Mädchen in Indien und Nepal sind keine Einzelfälle, sondern ein Massenphänomen. Obwohl Frauen in beiden Ländern nach dem Gesetz in allen gesellschaftlichen Bereichen Männern gegenüber gleichgestellt sind, sind die patriarchalen Machtstrukturen noch lange nicht abgeschafft. Frauen und Mädchen erfahren in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens noch keine Gleichberechtigung.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, Frauen zu fördern und die abwertende Einstellung von Jungen und Männern gegenüber Mädchen und Frauen zu ändern, ihr Bewusstsein für das Thema Gewalt gegen Frauen in Indien zu schärfen und Jungen und Männer zu überzeugen, Frauen als wertvolle Partnerinnen zu betrachten. Nur so kann es gelingen, die Gleichberechtigung von Frauen in Indien und Nepal voranzutreiben.

In unserem Themenfeld „Frauen fördern“ bieten wir Unterstützung in sechs Bereichen an:

1. Sanghams (Selbsthilfegruppen)

Wir geben Frauen die Möglichkeit, sich gegenseitig zu unterstützen und als Kollektiv gemeinsam für die Wahrung ihrer Rechte einzutreten.

- Sanghams bieten Frauen einen geschützten Raum, in dem sie sich frei untereinander austauschen oder Probleme besprechen können.



Mit unseren Hilfsprojekten im Themenfeld „Frauen“ fördern wir die Gleichstellung von Männern und Frauen in Indien und Nepal und geben den Frauen die Möglichkeit, selbstbestimmt zu Handeln.

- Die einzelnen Sanghams sind über Netzwerkgruppen miteinander verbunden, deren Mitglieder Schulungen zu relevanten wirtschaftlichen und sozialen Themen erhalten.

2. Finanzielle Unabhängigkeit

Die finanzielle Unabhängigkeit ist für die Selbstbestimmung der Frauen von zentraler Bedeutung.

Wir unterstützen sie auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit, denn ein eigenes Einkommen zu haben verbessert nicht nur die Führungs- und Managementfähigkeiten der Frauen, es gibt ihnen auch das nötige Selbstvertrauen, und die Kraft, ihre eigene Weiterentwicklung voranzutreiben.

3. Reduzierung von Gewalt gegen Frauen

Mädchen und Frauen leiden immer wieder unter Belästigungen und müssen Gewalt innerhalb und außerhalb der eigenen Familie erleben. Ein Problem, das nur gemeinsam von Männern und Frauen bewältigt werden kann.

- Wir organisieren Workshops, in denen Männer für den gleichberechtigten Umgang mit Frauen sensibilisiert werden und so selbst zu Unterstützern im Kampf für Gleichstellung werden.
- In Dorfversammlungen bieten wir Diskussionen über Gewalt gegen Frauen an und veranstalten Aktionen rund um Frauenrechte. Wir stellen Informationen zu wichtigen Themen, Rechtsbeistand, Anspruch auf medizinische Hilfe, Meldung eines Verbrechens und Leistungsangebote von Gerichten zur Verfügung.



4. Aktionsteams

Die Teams bestehen in der Regel aus zwei Männern und zwei Frauen, die darauf spezialisiert sind, Gewalt gegen Frauen zu identifizieren und geeignete Gegenmaßnahmen zu entwickeln.

- Unsere Teams erhalten Schulungen zur Stärkung ihrer Beobachtungs- und Kommunikationskompetenzen und in Erster Hilfe.
- Sie fördern in den Dörfern das Bewusstsein für die Bedeutung von Bildung für Mädchen und Jugendliche und erklären, welche gravierenden Probleme durch Kinderehen, Alkoholismus, Migration und Menschenhandel entstehen.
- Sie identifizieren und verhindern aktiv Fälle von Zwangsheirat und häuslicher Gewalt..

5. Beratungsstellen und Frauenhaus

Wir helfen Opfern von Belästigung und Gewalt, sich von ihren Traumata zu erholen und bieten ihnen dafür einen sicheren Rückzugsort.

- In der Region Kadiri, in der Menschenhandel häufig auftritt, haben wir Beratungsstellen eingerichtet. Hier können sich Betroffene an unsere geschulten Mitarbeitenden wenden und sich helfen lassen.
- Für Frauen in Not betreiben wir in Bathalapalli ein Frauenhaus. Dort haben die Frauen und ihre Familienmitglieder die Möglichkeit, sich von ihrem Trauma zu erholen.
- Außerdem bieten wir den betroffenen Frauen eine berufliche Weiterbildung an.

6. Unterstützung für Witwen

Nach dem Tod ihres Mannes werden viele Frauen in Indien von der Familie verstoßen und von der Gesellschaft ausgeschlossen. Wir unterstützen und begleiten diese alleinstehenden Frauen auf ihrem Weg in die Unabhängigkeit.

- Witwen und mittellose Frauen erhalten Nahrungsmittel zur Verbesserung ihrer Gesundheit und zur Vorbeugung von Krankheiten.



- In Sanghams erhalten Witwen außerdem den Zugang zu Darlehen und Mikrokrediten, damit sie einkommensschaffende Tätigkeiten aufnehmen und sich mittel- und langfristig selbst versorgen können. Ihre Kinder werden unterstützt, damit sie weiterhin zur Schule gehen können.

Mehr Informationen : www.vfstiftung.de/frauen-in-indien/

Möchten Sie Frauen in Indien und Nepal auf ihrem Weg in die Unabhängigkeit unterstützen?

Sprechen Sie uns gerne an:

Vicente Ferrer Stiftung gGmbH
Dr. Andrea Rudolph

Tel.: 030 220086-80
E-Mail: info@vfstiftung.de

WIE KÖNNEN SIE HELFEN:

- Alle unsere Themenfelder können Sie mit einer Einzelspende in Höhe Ihrer Wahl unterstützen. Für einige Hilfsprojekte haben wir Spendenpakete entwickelt. Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.vfstiftung.de/spenden-indien
- Mit einem regelmäßigen Förderbeitrag verhelfen Sie Menschen vor Ort zu neuen, langjährigen Perspektiven.

ÜBER DIE STIFTUNG:

Die Vicente Ferrer Stiftung in Deutschland setzt sich als Teil der Vicente Ferrer Stiftungen für die Verbesserung der Lebensbedingungen der am stärksten Benachteiligten im ländlichen Indien ein. Gemeinsam mit der ausführenden Organisation vor Ort, der Vicente Ferrer Stiftung in Indien (RDT*), kämpfen wir für Chancengleichheit.

*Rural Development Trust